



Jahresbericht 2020  
**Caritas Bern im Wandel**



## Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4	Tätigkeiten
9	Kennzahlen
10	Jahresrechnung
13	Organisation
15	Danksagung
16	Wichtige Adressen

Caritas Bern  
Zähringerstrasse 25  
3012 Bern  
Telefon 031 378 60 00  
info@caritas-bern.ch

Postkonto: 30-24794-2  
IBAN: CH21 0900 0000 3002 4794 2

Redaktion: Hana Kubecek  
Gestaltung: Renata Hubschmied  
Druck: LänggassDruck  
Fotos: Conradin Frei, Kellenberger Kaminski,  
Pia Neuenschwander, Severin Nowacki,  
Thomas Plain, Corinne Sägesser  
April 2021

### **Caritas Bern: Ziel und Zweck**

Caritas Bern berät, unterstützt und begleitet Menschen, damit sie ihr Leben in eigener Verantwortung gestalten können. Zu diesem Zweck realisiert sie Angebote für verschiedene Zielgruppen im Kanton Bern und arbeitet mit unterschiedlichen Partnern zusammen.

Weitere Informationen:

**[www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)**

# 2020 – ein Jahr mit vielen Herausforderungen



Liebe Leserin, lieber Leser

Begleitet von grossem öffentlichem Interesse wurde im Januar der von regionalen Behörden und Sozialdiensten lang ersehnte Caritas-Markt in Biel eröffnet. Kurz danach bestimmten dann Abbau, Umzug sowie Neuorientierung und deren Finanzierung die Agenda der Caritas Bern.

Das Auslaufen der Leistungsverträge mit dem Kanton Bern hatte für Caritas Bern eine Massenentlassung zur Folge, bei der rund 100 Mitarbeitende ihre Stelle verloren. Es galt, den Spagat zwischen Personalabbau und Auftragserfüllung zu schaffen und dies mit gebührendem Respekt gegenüber Mitarbeitenden, Flüchtlingen und Partnern. Der Kanton hatte die aus dem Leistungsvertrag erwirtschafteten Überschüsse jeweils zurückgefordert. Mangels Rückstellungen musste die Finanzierung der Abbaukosten mit dem Kanton zäh verhandelt werden.

Die Re-Positionierung als professionelles röm.-kath. Hilfswerk erfordert Investitionen. Bestehendes wird evaluiert und Neues entwickelt. Die Kürzung des landeskirchlichen Beitrags ist daher sehr bedauerlich und verschärft die schwierige finanzielle Lage zusätzlich.

Per 1. Juli übernahm Dalia Schipper die Leitung des Abbaus und Matthias Jungo die Leitung des Aufbaus Caritas Bern 2021. Gleichzeitig ist die Geschäftsstelle vom Eigerplatz an die Zähringerstrasse umgezogen.

Zusätzlich wurden all diese Prozesse von der Covid-19-Pandemie überschattet. Armut und Integration sind aktueller denn je. Dank Spenden konnte Caritas Bern vielen Bedürftigen in Notlagen helfen und so ihrem Kernauftrag gerecht werden: Caritas ist Diakonie.

Wir bedanken uns bei allen Partnern, kirchlichen Institutionen, Spenderinnen und Spendern sowie Freiwilligen für die Unterstützung und ganz besonders bei allen Mitarbeitenden, welche den Umbruch 2020 mitgetragen haben.

Ursula Muther  
Präsidentin Caritas Bern

## Abbau des Flüchtlingssozialdienstes



Dalia Schipper

**Tatsächlich haben rund 70% von den gekündigten Mitarbeitenden bei den neu zuständigen Organisationen eine Stelle gefunden.**

Die Folgearbeiten aufgrund der wegfallenden Aufträge des Kantons Bern nach 25 Jahren waren für den Flüchtlingssozialdienst, die Fachstelle Wohnen, die Arbeitsintegration, die Zentralen Dienste und für die Geschäftsleitung/Stab einschneidend: Über 100 Kündigungen wurden ausgesprochen, 300 Umzugskisten mit Dossiers archiviert, 1200 Klient\*innen übergeben sowie rund 50 Büros und Sitzungszimmer geräumt – eine Ära zu Ende gebracht.

Auf der einen Seite betraf dies die Auflösung von Infrastruktur (Mobiliar, Archiv, Büromaterial, PC, Telefone etc.) – die ziemlich genau beziffert, gewogen, gezählt und geplant werden konnte; auf der anderen Seite ging es um den Abbau des Personals, was – es liegt in der Natur der Sache – zu einem grossen Anteil aus Kommunikation, Emotionen, Stimmungen, Erwartungen, Enttäuschungen und Trauerarbeit bestand. Während der infrastrukturelle Teil im Rahmen des Budgets feinsäuberlich aufgelistet und allfällige Kosten beziffert werden konnten, liessen sich die aufgewendete Hingabe und Energie aller Beteiligten im Rahmen des Personalabbaus nur symbolisch darstellen.

Um einerseits Härtefälle zu vermeiden, andererseits aber die Geschäftstätigkeit gemäss Auftrag des Kantons bis Ende September aufrecht zu erhalten, haben Geschäftsleitung und HR seit Beginn 2020 unter Einbezug der Kader und der Personalkommission in einer umsichtigen Projektorganisation Massnahmen und Angebote entwickelt, um die Mitarbeitenden bei dem Wechsel in das Neue zu unterstützen. Parallel dazu wurden Gespräche mit den neuen regionalen Partnern sowie der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) geführt, um für möglichst viele der gekündigten Mitarbeitenden Anschlusslösungen zu finden: Tatsächlich haben rund 70% von ihnen bei den neu zuständigen Organisationen eine Stelle gefunden und können so das bei Caritas Bern erarbeitete Knowhow in neuen Strukturen einbringen. Gleichzeitig wurden einzelne Mitarbeitende konkret mittels Retentions-Massnahmen angebonden, um den Leistungsauftrag bis Ende September 2020 zu Ende führen zu können.

## Arbeitsintegration



Das Berichtsjahr war geprägt von grossen Herausforderungen und Veränderungen. Es galt die Teilnehmenden der Arbeitsintegration im Flüchtlingsbereich an die fünf regionalen Partner zu übergeben, das Pilotprojekt «Caritas Perspektive» erfolgreich abzuschliessen sowie den notwendigen Stellenabbau für alle betroffenen Mitarbeitenden bestmöglich zu gestalten. All dies musste unter den erschwerten Bedingungen der Covid-19-Pandemie bewältigt werden.

Der Flexibilität und dem enormen Engagement der Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass die Aufgaben erfolgreich beendet werden konnten, und dadurch viele Menschen auf ihrem Integrationsweg vom grossen Wissen und

der tatkräftigen Unterstützung profitierten. Obwohl nur bis Mitte Jahr 2020 Teilnehmende im auslaufenden Leistungsvertrag aufgenommen werden konnten, hat die Arbeitsintegration 110 Menschen begleitet und über 34 Prozent von ihnen haben den Anschluss in den ersten Arbeitsmarkt geschafft. Das erfolgreich abgeschlossene Pilotprojekt «Caritas Perspektive» übertraf mit 120% Zielerreichung die Projektvorgaben deutlich.

Die Arbeitsintegration startete in kleinerer Formation in die Zukunft und wird mit dem gleichen Engagement die Beschäftigungs- und Integrationsangebote BIAS Laupen und Schüpfen weiterführen.

## Dolmetschdienst Comprendi



Wichtige Meilensteine beim Dolmetschdienst Comprendi waren 2020 die Einführung der Online-Vermittlungsplattform sowie der Aufbau des Telefondolmetschangebotes. Die völlig neue technische Lösung wurde mit dem Entwicklerteam auf die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen des Angebotes angepasst. Ein individualisiertes Login ermöglicht es den rund 1100 Kundinnen und Kunden aus den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Asyl sowie Behörden und Gerichten einen raschen und einfachen Bestellvorgang für Einsätze vor Ort oder per Telefon. Zudem haben die Kunden jederzeit die vollständige Übersicht über geplante oder abgeschlossene Einsätze und können unabhängig vom Dolmetschdienst Termine verschieben oder absagen. Die 240 Dolmetschenden wurden gezielt für den Umgang mit der neu entwickelten App geschult. Sie erhalten die Anfragen gemäss ihrer im

System hinterlegten Verfügbarkeiten und können sie mittels weniger Klicks annehmen, nach erfolgter Übersetzung den Einsatz quittieren und freigeben sowie Folgeaufträge erfassen. Ein Angebot für Videodolmetschen ist bereits in Planung und wird 2021 umgesetzt.

Kurz nach der Startphase brachen aufgrund der Corona-Krise und des Lockdowns die Aufträge ein. Zusammen mit den Absagen der bereits vereinbarten Einsätze verzeichnete der Dolmetschdienst im April des Berichtsjahres einen Einbruch von rund 70%. Zugleich wurde jedoch Kurzarbeit für die Dolmetschenden angemeldet, so dass ein Teil ihrer Lohnausfälle ausgeglichen werden konnte. Erfreulicherweise hat sich ab Juli die Auftragslage weitgehend normalisiert, ein Umstand, der jedoch den Einbruch in der ersten Jahreshälfte nicht kompensieren konnte.

## KulturLegi

Trotz Corona-Krise konnten 6767 KulturLegi-Karten ausgestellt werden. KulturLegi-Nutzende aus 95 Gemeinden im Kanton Bern profitierten von über 600 kantonalen Vergünstigungen und 2500 schweizweiten Angeboten. 14 KulturLegi-Lots\*innen teilten ihr Interesse für Kultur mit KulturLegi-Nutzenden.

Geschlossene Theaterhäuser, Kinos und Museen, verwaiste Konzertsäle und Bars, verlassene Buchhandlungen und leer gefegte Strassen – die Massnahmen, die weltweit gegen die Covid-19-Pandemie ergriffen wurden, haben die Nutzung der KulturLegi-Angebote fast verunmöglicht. Und dennoch fanden viele der KulturLegi-Partner Mittel und Wege, ihr Angebot zum Publikum zu bringen. Als Dank für das grosse Engagement, wurden Ende 2020 rund 500 Wertgutscheine der KulturLegi-Partner für verschiedene Aktivitäten im Gesamtwert von 19 000 Franken an KulturLegi-Nutzende verlost. Das Projekt «Gemeinsam stark – mit der KulturLegi» förderte damit die aktive Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit

kleinem Einkommen am wiedererwachenden gesellschaftlichen Leben – mittels Abgabe von Gutscheinen für Kultur, Sport und Bildung. Gleichzeitig unterstützte es damit ganz konkret Angebotspartner, Kleinbetriebe oder Selbständigerwerbende, die aufgrund des Shutdowns selber in eine prekäre finanzielle Lage geraten sind. Die Aktion konnte aus Spendengeldern der Glückskette finanziert werden.



**Trotz Corona-Krise konnten 6767 KulturLegi-Karten ausgestellt werden.**



# Caritas-Märkte Bern, Biel und Thun

**In den Caritas-Märkten Bern, Biel und Thun haben über 104 000 Personen eingekauft.**

## Neuer Caritas-Markt in Biel eröffnet

Der Caritas-Markt füllt in Biel eine Lücke. Die Stadt beherbergt überproportional viele Menschen, die mit schmalen Budget leben müssen. Um diesen Menschen in Biel und Umgebung günstige und gesunde Lebensmittel anbieten zu können, beschloss der Vorstand Ende 2018 in Biel einen Caritas-Laden zu eröffnen. Nach intensiver Standortsuche sowie Planungs- und Umbauarbeiten war es endlich soweit: Ende Januar 2020 eröffnete der Markt seine Türen. Der Laden hat eine Fläche von 200 Quadratmetern und ist dank einer Glasfront hell und einladend. Neben günstigen Lebensmitteln und Hygieneartikeln gehören frisches Brot, Früchte und Gemüse zum Sortiment. Oft finden die Kunden sogar Markenartikel, was sie sehr schätzen. Im Berichtsjahr kauften rund 35 000 Kundinnen und Kunden im Caritas-Markt Biel ein, wodurch ein Umsatz von CHF 490 000 erzielt wurde.

Der Markt dient auch als sozialer Treffpunkt: Kundinnen und Kunden trinken zusammen Kaffee und tauschen sich aus oder informieren sich über andere Caritas-Angebote. Dazu können Beratungen in Anspruch genommen werden. Solange das Corona-Virus jedoch noch eine Bedrohung darstellt, ist der Treffpunkt in Biel als auch in allen anderen Caritas-Märkten seit März 2020 geschlossen.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Arbeitsintegration Biel bietet der Caritas-Markt Biel Arbeitsplätze für erwerbslose Menschen an. 2020 absolvierten so 18 Personen einen befristeten Arbeitseinsatz.

## Während der Corona-Krise blieben die Caritas-Märkte geöffnet

Wie sehr die Gesellschaft sie braucht und wie viel sie im Kampf gegen die Armut bewirken, das stellten die Caritas-Märkte gerade auf dem Höhepunkt der Corona-Krise eindrücklich unter Beweis – sie blieben auch während des Lockdowns geöffnet.

Es wurde alles getan, um der Kundschaft ein breites Sortiment an günstigen Lebensmitteln und Produkten des Alltags anzubieten. Neben der konsequenten Umsetzung und Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen stellte aber vor allem die Personalplanung die Marktleitung vor grosse Herausforderungen. Befristete Arbeitseinsätze wurden frühzeitig abgebrochen, Mitarbeitende mussten in Quarantäne und Freiwilligeneinsätze wurden aufgrund gesundheitlicher Bedenken beendet. Mit einigen Einschränkungen und gezielten Schutzmassnahmen gelang es jedoch, die Märkte immer offen zu halten. Viel Solidarität erlebte der Markt in Bern. Während des ersten Lockdowns engagierten sich über 16 junge Personen freiwillig.

In den Caritas-Märkten Bern, Biel und Thun haben über 104 000 Personen eingekauft. Zwar kaufte die Kundschaft weniger häufig ein, gab jedoch pro Einkauf mehr aus. Zudem stieg die Zahl der Neukunden. Vermehrt kauften auch junge Personen in den Läden ein. In den drei Caritas-Märkten im Kanton Bern wurde im 2020 ein Umsatz von 1.6 Mio. Franken erzielt.



# Migration und Alter

**Beim Projekt «Telefonanrufe gegen Einsamkeit» haben Schlüsselpersonen insgesamt 185 ältere Menschen angerufen.**

Zur einer der grössten Herausforderungen im 2020 gehörten die durch den Corona-Virus verstärkte soziale Isolation und Vereinsamung sowie die Erreichbarkeit der älteren Menschen. Während des Lockdowns hat Migration und Alter zwei Projekte lanciert, um der zunehmenden sozialen Isolation und verstärkten Einsamkeit entgegenzuwirken:

Das Projekt «Brieffreundschaften bringen Glück» ermöglichte Abwechslung im Alltag und freudvolle Begegnungen via Briefpost. Je sieben ältere Menschen sowie Kinder ohne Grosseltern in der Schweiz schrieben einander Briefe.

Beim Projekt «Telefonanrufe gegen Einsamkeit» haben Schlüsselpersonen insgesamt 185 ältere Menschen angerufen, um nach deren Befinden und Bedürfnissen zu fragen und sie bei Bedarf mit Angeboten und Dienstleistungen zu vernetzen.

Zur Erfüllung der erhobenen Bedürfnisse konnten dank Geldern der Glückskette beide Projekte nach dem Lockdown weiterentwickelt werden, z. B. mit einem muttersprachlichen Besuchsdienst in Biel, intergenerationellen

Ausflügen für mehr Bewegung und Hilfeleistungen von Jugendlichen für ältere Menschen im Umgang mit Handy, Tablet, usw. In der Stadt Bern unterstützte eine Schlüsselperson 60 Personen beim Ausfüllen von Formularen, um finanzielle Unterstützung in der Corona-Krise zu beantragen.

Trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise hat Migration und Alter sechs Kooperationsprojekte verstärkt; zehn muttersprachliche Infoveranstaltungen und fünf Runde Tische durchgeführt. Ebenfalls konnten mehr als 20 Fachinputs in Form von Beratungen, Schulungen oder Referaten gegeben werden. Insgesamt profitierten 334 Personen von diesen Dienstleistungen.



# Freiwilligenarbeit

**Im Bereich Diakonie fand erstmalig die Aktion Weihnachtswunsch statt.**

Die **Freiwilligenarbeit** musste sich von einer grossen Zahl Freiwilligen verabschieden, welche im Flüchtlingssozialdienst tätig waren. Die meisten stehen weiter im Einsatz, wechselten aber gemeinsam mit den von ihnen begleiteten Flüchtlingen zu der jeweils neu zuständigen regionalen Organisation.

Pandemiebedingt mussten viele Einsätze abgesagt werden. So konnten beispielsweise Freiwillige aus Risikogruppen nicht mehr im Caritas-Markt arbeiten, und der Anlass «Eine Million Sterne» fand nicht statt. Zugleich wurden aber viele neue Freiwillige vermittelt – als Ersatz, als zusätzliche Unterstützung. Die Hilfsbereitschaft war gross und überwältigend.

Die **«mit mir»-Patenschaften** gingen neue Wege: im Lockdown wurde von persönlichen Treffen abgesehen, und während längerer Phasen im ganzen Jahr blieben diese erschwert. Mit vermehrten Telefon-Beratungen wurde darauf reagiert, Treffen und Zusammenführungen fanden nach Möglichkeit draussen statt.

Im Bereich **Diakonie** fand erstmalig die Aktion Weihnachtswunsch statt. Gemeinsam mit der Partnerin BEKB und dank vielen freiwilligen Helfer\*innen als «Weihnachtengel» konnten die Wünsche von 154 Kindern erfüllt werden.

# Solidarität im Jahr von Covid-19



Silja Wenk

**Caritas Bern konnte niederschwellig und unbürokratisch unterstützen, wo die Not am grössten war.**

Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen brachte viele Menschen in eine schwierige Lage – organisatorisch, sozial, mental und nicht zuletzt auch finanziell. Besonders betroffen waren oft diejenigen, die bereits länger unter erschwerten Bedingungen gelebt hatten. So konnte beispielsweise eine Familie, die schon zuvor armutsbedroht war, nun durch Kurzarbeit oder Arbeitsverlust in die Armut rutschen. Junge Menschen mit beeinträchtigten Chancen verschuldeten sich oder verloren vollends den Halt.

Gleichzeitig zeigte sich 2020 auch eine enorme Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung. Die Bereitschaft, sich in der Krise freiwillig zu engagieren, war enorm – Caritas Bern konnte unzählige Freiwilligen-Einsätze spontan und unkompliziert vermitteln. Auch die Spendenbereitschaft war hoch: Grosszügige Spenden von namhaften Stiftungen und Privatpersonen erreichten Caritas Bern. Zudem sammelte die Glückskette als langjährige Partnerin von Caritas mit ihrer Sammelaktion «Coronavirus Schweiz» rekordhohe Spenden. So konnte Caritas Bern niederschwellig und unbürokratisch unterstützen, wo die Not am grössten war.

Im Zeitraum März bis Dezember 2020 führte Caritas Bern rund 1000 Kurzberatungen im Kontext der Covid-19-Pandemie durch, teils persönlich, aber auch telefonisch oder per E-Mail. In 497 Fällen wurde eine finanzielle Überbrückungshilfe gesprochen, ein Totalbetrag von CHF 315 851.– ausbezahlt. Rund 6000 Caritas-Markt-Gutscheine im Wert von 60 000 Franken wurden als Lebensmittelhilfe abgegeben.

Die gute Vernetzung mit staatlichen Akteuren, Partner-Organisationen und privat organisierten Hilfsnetzwerken erweist sich als wichtiger Eckpfeiler der Caritas Bern. Interne und externe Fachstellen konnten unterstützen, wenn es beispielsweise um sprachliche Barrieren, Sans Papiers oder rechtliche Fragen ging.

Die Grenzen des Systems zeigten sich kurz vor Weihnachten, als Hilfesuchende Schlange standen, um Caritas-Markt-Gutscheine abzuholen.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wird unsere Gesellschaft wohl noch länger beschäftigen. Es zeigt auf, wie wichtig Solidarität mit den Schwächsten ist – gerade in der wohlhabenden Schweiz.

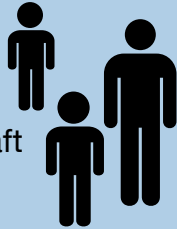




# Kurz und bündig: Caritas Bern im 2020

51

51 Kinder aus schwierigen Lebenssituationen wurden in einer «mit mir»-Patenschaft begleitet.



18 785

Insgesamt beschäftigte der Dolmetschdienst Comprendi rund 240 interkulturelle Dolmetschende und vermittelte 18 785 Dolmetscheinsätze.



60 000

Rund 6000 Caritas-Markt-Gutscheine im Wert von 60 000 Franken wurden als Lebensmittelhilfe abgegeben.



In den Caritas-Märkten Bern, Biel und Thun tätigten im 2020 rund 104 000 Personen einen Einkauf.



104 000

6767 KulturLegi-Karten wurden ausgestellt. KulturLegi-Nutzende aus 95 Berner Gemeinden profitieren von über 600 Angeboten.

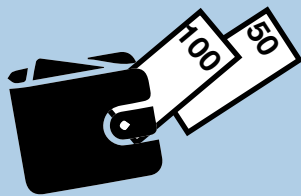
6767



110

Über 110 Arbeitseinsätze wurden durch die Arbeitsintegration organisiert und begleitet.

Rund 1200 Personen haben finanzielle Überbrückungshilfe erhalten.



1200

9300

Total 230 Freiwillige leisteten rund 9300 Stunden freiwilliges Engagement.



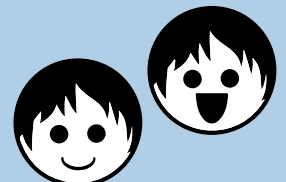
1 600 000

Die drei Caritas-Märkte im Kanton Bern erzielten einen Umsatz von 1.6 Mio. Franken



Die Aktion Weihnachtswunsch durchgeführt zusammen mit der BEKB, konnte die Wünsche von 154 Kindern erfüllen.

154



Bilanz per 31. Dezember 2020

	<b>31.12.20</b>	<b>31.12.19</b>
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	4 451 172	12 897 514
Forderungen	796 053	525 093
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	290 618	339 600
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38 408	2 545 531
Anlagevermögen	187 625	280 176
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 763 876</b>	<b>16 587'914</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 934 554	12 980 941
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	817 977	869 348
Organisationskapital	3 011 345	2 737 625
<b>Total Passiven</b>	<b>5 763 876</b>	<b>16 587 914</b>

## Betriebsrechnung 2020

	2020	2019
	CHF	CHF
<b>Betrieblicher Ertrag und betriebliche Leistungserbringung</b>		
Spenden	535 344	390 030
Beiträge Dritter	1 226 845	523 817
<b>Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen</b>	<b>1 762 189</b>	<b>916 847</b>
Beiträge der öffentlichen Hand	7 671 354	10 501 116
Beiträge der öffentlichen Hand: Wirtschaftliche Sozialhilfe	17 622 805	34 104 434
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	4 337 712	4 293 887
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>31 394 060</b>	<b>49 816 284</b>
Flüchtlingssozialdienst und Fachstelle Wohnen	– 4 178 788	– 7 046 198
Flüchtlingssozialdienst Wirtschaftliche Sozialhilfe	– 17 552 805	– 34 034 434
Gesellschaftliche Integration und Diakonie	– 1 014 950	– 901 039
Arbeitsintegration (früher FlicFlac-Stellennetz) und Caritas Perspektive	– 1 242 651	– 1 822 195
Caritas-Märkte	– 1 857 299	– 1 251 409
Dolmetschdienst Comprendi	– 2 689 483	– 3 040 718
Übrige Projektbeiträge	0	0
<b>Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>– 28 535 976</b>	<b>– 48 095 993</b>
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	– 238 483	– 299 301
Administrativer Aufwand	– 1 214 985	– 1 812 775
<b>Total Fundraising- und administrativer Aufwand</b>	<b>– 1 453 468</b>	<b>– 2 112 076</b>
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>– 29 989 444</b>	<b>– 50 208 069</b>
<b>Betriebsergebnis (Entspricht dem EBIT)</b>	<b>1 404 616</b>	<b>– 391 785</b>
<b>Finanzerfolg und übriges Ergebnis</b>		
Finanzergebnis	– 20 535	– 9 884
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	5 211	11 615
<b>Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegung</b>	<b>1 389 292</b>	<b>– 390 054</b>
Veränderung zweckgebundene Fonds (– Zunahme/+ Abnahme)	– 1 115 572	225 321
Zuweisung an Organisationskapital (– Zunahme/+ Abnahme)	– 273 720	164 734
<b>Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Personalkennzahlen

Anzahl Mitarbeitende	per 30.06.: 101   per 31.12.: 44
davon im Monatslohn	42
davon im Stundenlohn	2
Lernende	4
Praktikanten	1

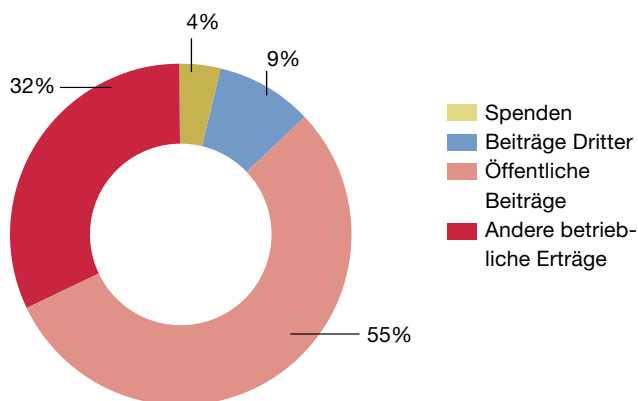
## Freiwillige

Angebot	Anz. Personen	Total Einsatzstd.
«mit mir»-Patenschaften	46	2463
Migration und Alter	9	189
Caritas-Märkte	42	3045
Flüchtlingsbegleitung	111	2495
Arbeitsintegration + Lernraum	7	331
KulturLegi	12	120
Administration (Versände, Putzaktionen und div.)	13	71
Administration (Versände, Putzaktionen und Diverses)	10	70
<b>Total</b>	<b>230</b>	<b>9282</b>

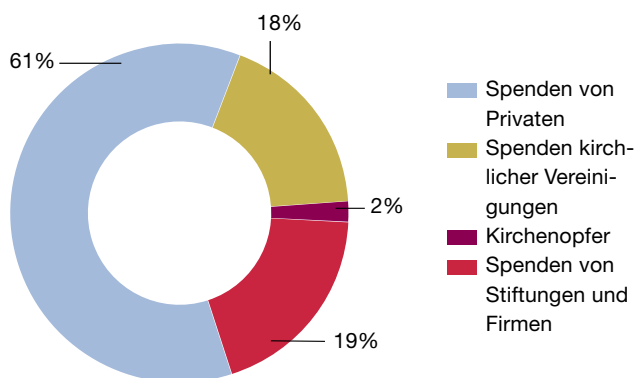
Im Jahr 2020 waren 169 Frauen und 61 Männer freiwillig im Einsatz.

## Herkunft der Erträge

ohne wirtschaftliche Sozialhilfe

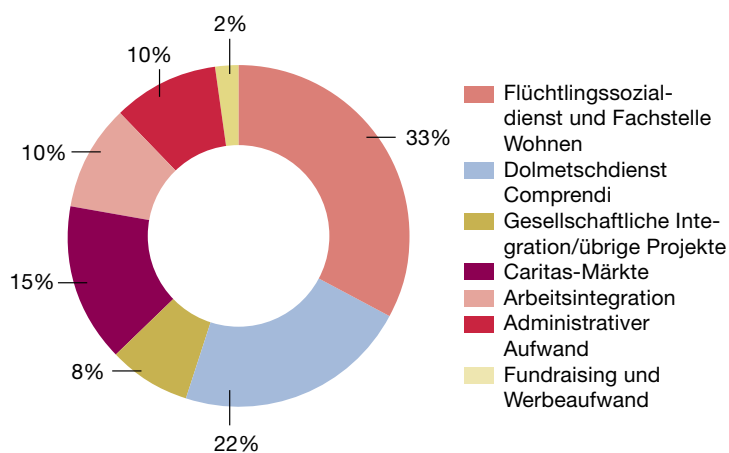


## Herkunft der Spenden

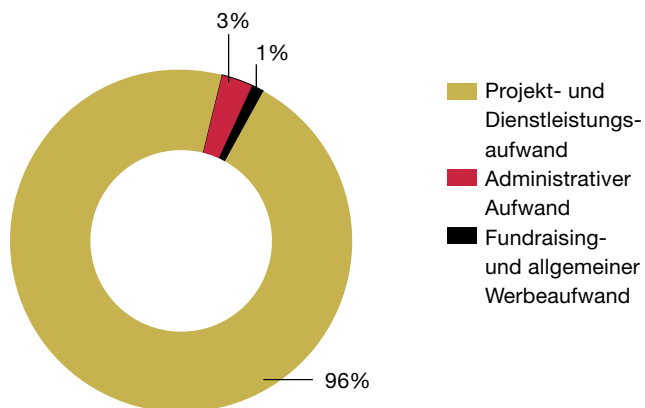


## Verwendung der Erträge

ohne wirtschaftliche Sozialhilfe



## Kennzahlen gemäss Zewo-Richtlinien



Der detaillierte Finanzbericht kann von der Webseite der Caritas Bern heruntergeladen werden:

[www.caritas-bern.ch/jahresbericht](http://www.caritas-bern.ch/jahresbericht)



Matthias Jungo

Das Jahr 2020 war geprägt von grossen Veränderungen. Im Juni sind etwa die Verträge der Fachstelle Wohnen ausgelaufen, bis Ende Jahr die Leistungsverträge des Flüchtlingsdienstes und der Arbeitsintegration im Flüchtlingsbereich mit dem Kanton Bern. Als Folge davon mussten leider Arbeitsplätze von 110 Frauen und Männern abgebaut werden. Ende 2020 zählte Caritas Bern noch 44 Mitarbeitende.

Der grosse Stellenabbau leitete eine Reorganisation ein. In Vorstandsretriten und Workshops mit den Mitarbeitenden wurde an der neuen Organisation und der inhaltlichen Positionierung gearbeitet. Im Juli übernahm Matthias Jungo die Geschäftsleitung und im Oktober Silja Wenk die Vize-Geschäftsleitung. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird Caritas Bern 2021 weiter beschäftigen. Bereits ist klar, dass sich Caritas Bern wieder verstärkt als kirchennahes Hilfswerk positionieren wird und die überregionale Zusammenarbeit mit anderen Caritas-Organisationen vertiefen will. Organisatorisch ist man flacher und agiler aufgestellt. Entscheidungswege wurden verkürzt und die Kommunikation verschlankt. Dazu erhielten die Mitarbeitenden mehr Kompetenzen und Entscheidungsmöglichkeiten.

Neben der organisierten «Unterstützungsaktion Corona» für Bedürftige war Caritas Bern auch selber von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise betroffen. So war sie gezwungen, bei einigen Angeboten wie beispielsweise dem Dolmetschdienst Comprendi Kurzarbeit einzuführen. Aufgrund der Pandemiemassnahmen

konnte der Anlass «Eine Million Sterne» vom 12. Dezember nicht wie gewohnt auf dem Bundesplatz durchgeführt werden. Stattdessen zündeten viele Personen eine Kerze bei sich zu Hause an, stellten ein Bild in die sozialen Medien und zeigten so ihre Solidarität für benachteiligte Menschen.

Im Juli stand eine örtliche Veränderung bevor. Caritas Bern verliess ihren langjährigen Standort am Eigerplatz und zog ins Länggasse-Quartier. Die Räumlichkeiten an der Zähringerstrasse 25 passen weitaus besser zur neuen Grösse und Organisationsform. Zudem befinden sich die Büros in der unmittelbaren Nähe wichtiger Partner wie der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern oder der katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung.

Ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements war das ISO 9001-Aufrechterhaltungsaudit der Firma SQS im Dezember. Trotz all den Veränderungen erfüllte Caritas Bern alle erforderlichen Normanforderungen.



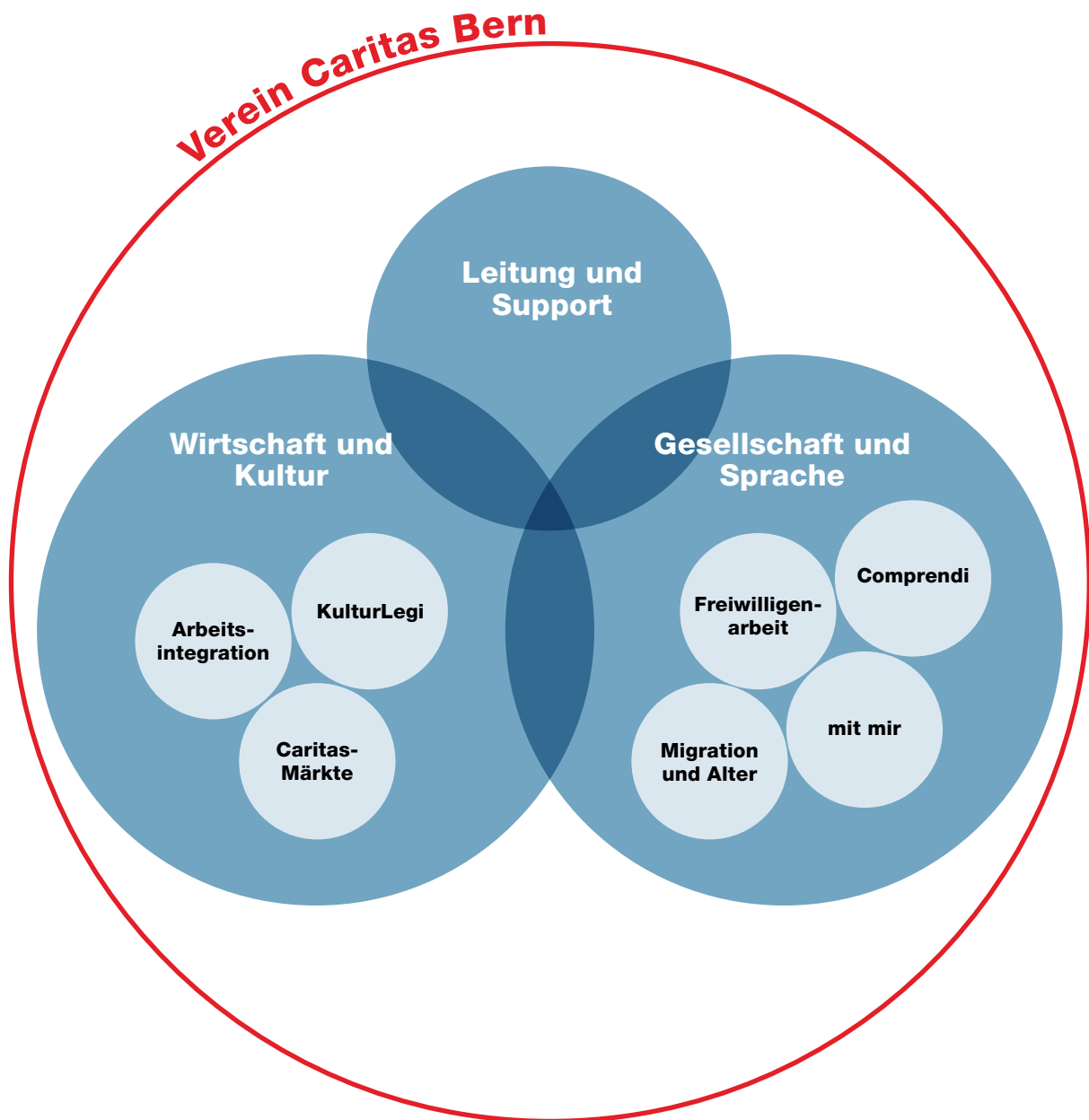
## Ausblick

Im 2021 wird die Caritas Bern im Vorstand und mit den Mitarbeitenden weiter an der Neuausrichtung der Organisation arbeiten. Im Vorstand wird die neue Strategie finalisiert und mit den Mitarbeitenden das Leitbild überarbeitet.

Bestehende Angebote werden im 2021 auf die neue Strategie angepasst und weiterentwickelt. Auch neue Angebote sollen aufgebaut

werden. So strebt die Caritas Bern beispielsweise beim Dolmetschdienst Comprendi eine Angebotserweiterung im Videodolmetschen an, plant eine Eröffnung eines Secondhand-Ladens in der Stadt Bern oder baut im 2021 das Angebot «youngCaritas» auf. Caritas Bern hat sich weiter als Ziel gesetzt, im 2021 den Austausch mit kirchlichen Institutionen zu vertiefen und die Mitgliederbasis auszubauen.

# Organigramm Geschäftsstelle



## Geschäftsleitung

- Matthias Jungo, Geschäftsleiter
- Silja Wenk, Vize-Geschäftsleiterin

## Vorstand Verein Caritas Bern

- Ursula Muther, Präsidentin lic. phil. I (Sozialarbeit), selbständigerwerbend
- Nicolas Barras, Vizepräsident lic. phil., Stv. Staatsarchivar
- Rolf Ammann, Dr. phil.-hist., Landeskirchenrat, Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern
- Paul Cadotsch, Fürsprecher, Parlamentsabgeordneter, Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern

- Tobias Löhner, Leiter Betrieb und Verwaltung NMS Bern
- Thomas Weber, Diakon und Seelsorger Pastoralraum Lyss-Seeland
- Prof. Dr. Martin Wild-Näf Forschungs- und Weiterbildungsleiter, Departement für Soziale Arbeit Berner Fachhochschule
- Urs Zaugg, dipl. Ing. Agr. ETH, MBA, Sektionschef / wissenschaftlicher Berater

Alle Angaben per 31. März 2021

## Herzlichen Dank

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für Ihre grosszügige Unterstützung im 2020. Ihre Solidarität ermöglicht es uns, armutsbetroffenen Menschen im Kanton Bern zu helfen.

Ein grosses Dankeschön geht an:

- Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern
- Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Biel und Umgebung
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Seeland-Lyss
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun
- Reformierte Gesamtkirchgemeinde Biel
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
- Reformierte Kirchgemeinde Nidau
- sowie an alle weiteren kath. Kirchgemeinden und Pfarrämter im Kanton Bern, die unsere Arbeit grosszügig unterstützt haben.

Ebenso danken wir all jenen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben – allen Freiwilligen, allen privaten Spenderinnen und Spendern, allen Organisationen, Unternehmen und Leistungsvertragspartnern der öffentlichen Hand sowie der Stiftung Vinetum. Ihre Solidarität ermöglichte es uns, gezielt und nachhaltig armutsbetroffenen Menschen im Kanton Bern zu helfen.

Zudem danken wir allen Gemeinden und Anbotspartnern der KulturLegi, die mit ihrer Unterstützung Kultur, Bildung, Freizeit und Sport für Menschen mit knappem Budget ermöglicht haben.

**Hauptsitz**

Zähringerstrasse 25  
3012 Bern  
Telefon 031 378 60 00  
info@caritas-bern.ch

**Caritas-Markt Bern**

Brunnmattstrasse 44  
3007 Bern  
Telefon 031 302 81 80  
markt.bern@caritas-bern.ch

**Caritas-Markt Thun**

Seestrasse 18  
3600 Thun  
Telefon 033 221 87 02  
markt.thun@caritas-bern.ch

**Caritas-Markt Biel**

General-Dufour-Strasse 28  
2502 Biel  
Telefon 032 322 59 11  
markt.biel@caritas-bern.ch

**KulturLegi Kanton Bern**

Zähringerstrasse 25  
3012 Bern  
Telefon 031 378 60 00  
bern@kulturlegi.ch

**Dolmetschdienst Comprendi**

Zähringerstrasse 25  
3012 Bern  
Telefon 031 378 60 20  
vermittlung@comprendi.ch

**Caritas Bern online**

[www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)  
[www.facebook.com/caritasbern](https://www.facebook.com/caritasbern)

Stand März 2021

**Wir helfen Menschen**

Spendenkonto: PC 30-24794-2  
IBAN: CH21 0900 0000 3002 4794 2

